



Retrofit: aus alt wird neu

Gut zu wissen: Kran-Kaufmann, der kompetente Partner im Bereich Mietkrane, macht auch Gebrauchtkrane wieder flott und bringt sie auf den neusten Stand der Technik.

Turmkrane, die zwei Jahrzehnte im Dienst gestanden haben, sind am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt. So die gängige Meinung. Die Kranprofis der Kaufmann Kranservice GmbH haben erfolgreich das Gegenteil bewiesen. In ihren Werkhallen in Oberhasli bauen sie ältere Turmdrehkrane zu neuwertigen Geräten um. «Turmdrehkrane von deutschen Herstellerstellern, beispielsweise Wolff, weisen einen hervorragenden Stahlbau auf und sind vom Turmsystem mit den neusten Modellen kombinierbar. Dadurch lohnt sich ein Retrofit besonders», erklärt Mitinhaber Thomas Kaufmann.

Neuer Kran für wenig Geld

Die Vorteile liegen auf der Hand. Für 30 bis 50 Prozent des Neupreises kommt der Unternehmer zu einem praktisch neuwertigen Kran. Durchschnittlich vier Wochen dauert die Modernisierung. «Dadurch kann der Kran seine Dienste in den nächsten 20 Jahren wieder bestens erfüllen», ist Tho-

mas Kaufmann überzeugt. 40 bis 50 Krane modernisiert Kaufmann Kranservice inzwischen jedes Jahr. Zum einen Krane aus der eigenen Flotte, immer mehr auch Krane von Kunden, welche ihre Maschine wieder auf den neusten Stand bringen wollen. Erfreulicher Nebeneffekt: Das Retrofit schont Umwelt und Ressourcen und stärkt den Arbeitsplatz Schweiz.

Modernste Ersatzteile

Bei der Aufbereitung eines Gebrauchtkrans werden alle Stahlteile komplett sandgestrahlt und neu lackiert. Die Kranprofis erneuern die gesamte Elektrotechnik und ersetzen die alten Motoren durch modernste frequenzgeregelte Antriebe. Sie montieren eine neue Krankabine und rüsten sie so aus, dass sie den heutigen ergonomischen Anforderungen entspricht. Thomas Kaufmann: «Unsere Herausforderung ist es, den Kran so auszuliefern, dass er besser ist als neu und der Kranführer Freude hat, damit zu arbeiten.»



Instandsetzen und Verstärken des Stahlbaus nach Vorgabe des Statikers.



Aufarbeiten der Bolzenverbindungen mittels Schweißrobo-ter und anschliessendes Bearbeiten auf Originalmass.



«Neue» Kranteile nach dem Sandstrahlen und Lackieren.



Instandsetzen eines Hubgetriebes.



Neuaufbau von Elektromechanik und Frequenzumrichter.



Neue Krankabine mit neuem ergonomischem Steuerstand.



Zusammenbau und Testlauf aller Komponenten auf dem Prüffeld.



Verladen des «neuen» Krans – und das zweite Leben beginnt...